

**VERTRAULICH**  
bis zur Feststellung des  
schriftlichen Ergebnisses der  
letzten nicht öffentlichen  
Ausschusssitzung durch  
die/den Vorsitzende/n!

Stadt Heidelberg  
Dezernat II, Amt für Stadtentwicklung und Statistik

**Werkserweiterung Ost der Firma Rudolf  
Wild GmbH  
hier: Rücknahme des Antrages auf  
Einleitung eines  
Regionalplanänderungsverfahrens beim  
Verband Region Rhein-Neckar**

## Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Zustimmung zur Beschlussempfehlung	Handzeichen
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	28.11.2007	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	
Gemeinderat	20.12.2007	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

*Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, den Antrag auf Änderung des Regionalplanes für die geplante Werkserweiterung der Fa. Wild östlich der Autobahn A 5 beim Verband Region Rhein-Neckar zurückzuziehen.*

## **I. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg**

Die Nachhaltigkeitsprüfung zu diesem Thema erfolgte mit der Drucksache 0152/2007/BV und ist bei der Rücknahme des Antrages zur Einleitung eines Regionalplanänderungsverfahrens entbehrlich.



## **II. Begründung**

Mit Schreiben vom 04. Mai 2006 teilte die Fa. Wild der Stadt Heidelberg mit, dass auf Flächen östlich der Autobahn A 5 eine Betriebserweiterung geplant ist. Nach einem Abstimmungs- und Prüfungsprozess mit mehreren Varianten reichte die Fa. Wild im April 2007 Planunterlagen bei der Stadt Heidelberg ein, die eine Werkserweiterung auf einem rund 33,5 ha großen Gelände östlich der Autobahn A 5 gegenüber dem bisherigen Sitz der Firma vorsahen. Geplant waren eine neue Fabrikanlage zur Produktion von Capri Sonne, CAPS und weitere Produkte sowie ein internationales Besucher- und Merchandising Center und ein zentraler Logistik-/Lagerbereich. Für Zufahrten und Verkehrsflächen waren weitere rund 6,1 ha veranschlagt.

In einem Stufenkonzept wollte die Fa. Wild bis 2023 insgesamt 8 Baufelder mit jeweils maximal 10.000 m<sup>2</sup> Fläche bebauen. Die Fabrikationsanlagen waren auf Eppelheimer Gemarkung vorgesehen. Auf Heidelberger Gemarkung sollten eine Zufahrtsstraße vom Stückerweg aus und rund 730 Parkplätze errichtet werden.

Die für das geplante Vorhaben relevanten Ziele und Grundsätze der Raumordnung sind im Regionalplan Unterer Neckar von 1994 festgelegt. Der Bereich östlich der Autobahn A 5 ist in der Raumnutzungskarte als Regionaler Grünzug und als schutzbedürftiger Bereich für die Landwirtschaft ausgewiesen. Da die geplante Erweiterung der Firma Wild diesen Festsetzungen entgegenstand, wäre es erforderlich gewesen, den Regionalplan für diesen Teilbereich zu ändern.

In seiner Sitzung vom 3.05.2007 fasste der Gemeinderat mit 20:19:01 Stimmen folgenden Beschluss (Drucksache 0152/2007/BV):

„Der Gemeinderat befürwortet die Überlegungen der Firma Rudolf Wild für eine Werkserweiterung Ost und stimmt der Einleitung eines Regionalplanänderungsverfahrens zu. Er beauftragt die Verwaltung, die Gründung eines Planungsverbandes mit der Stadt Eppelheim vorzubereiten. Gemarkungsübergreifende Ausgleichsprobleme sind zwischen Heidelberg und Eppelheim gesondert zu regeln. Die geplante Werkszufahrt und die Parkplätze sind möglichst entlang der Autobahn A 5 anzulegen, um den Eingriff in die landwirtschaftliche Nutzfläche zu minimieren.“

Oberbürgermeister Dr. Würzner stellte am 4.05.2007 den entsprechenden Antrag auf Einleitung eines Regionalplanverfahrens beim Verband Region Rhein-Neckar mit dem Ziel, östlich der Autobahn A 5 Flächen für die Erweiterung der Produktionsanlagen der Fa. Wild auszuweisen.

Am 14.06.2007 wurde der Einleitungsbeschluss zur Änderung des Regionalplans durch den Planungsausschuss des Verbandes Region Rhein-Neckar gefasst. Dabei lag eine aktualisierte Planung der Fa. Wild vom Mai 2007 mit folgenden Eckpunkten zugrunde: Gesamtareal 40,3 ha, davon 9,4 ha auf Heidelberger Gemarkung. Überbaute Flächen 13 ha. Reduzierung der Stellplätze östlich der Autobahn A 5 auf 250.

Seitens des Verbandes Region Rhein-Neckar waren die notwendigen Entscheidungstermine festgelegt. Bei einem zu erwartenden normalen Verfahrensablauf hätte im März 2008 die notwendige Planungssicherheit bestanden.

Ende Juli wurde presseöffentlich, dass die Fa. Wild die ursprünglich am neuen Standort Eppelheim/Heidelberg geplante Fruchtzuckerherstellung sowie die Produktion des Getränkes CAPS in Ostdeutschland realisieren wird.

Der für die erste Gemeinderatssitzung nach der Sommerpause am 11.10.2007 geplante Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan „Kirchheim – Gewerbegebiet nördlich Stückerweg“ wurde vom Gemeinderat zunächst vertagt, weil in einigen Punkten Erläuterungsbedarf durch die Fa. Wild bestand.

Am 26.10.2007 hatte der Verband Region Rhein-Neckar alle an dem Projekt „Ost-Erweiterung Wild“ beteiligten Partner zu einem gemeinsamen Gesprächstermin eingeladen. Dabei gab die Fa. Wild bekannt, dass sie endgültig Abstand von einer Betriebserweiterung östlich der Autobahn A 5 nimmt und zwar sowohl auf Heidelberger wie auch auf Eppelheimer Gemarkung. Der Regionalverband geht daher davon aus, dass Heidelberg und Eppelheim ihre Anträge zur Änderung des Regionalplanes zurückziehen.

Die Fa. Wild hat angekündigt, dass sie den Verzicht auf die Werkserweiterung östlich der Autobahn A 5 in einem Schreiben an die Stadt Heidelberg nochmals formulieren wird.

gez.

Prof. Dr. Raban von der Malsburg